

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Festgebete der Israeliten

Für die ersten Tage des Wochenfestes

Stern, Salomo Gottlieb

Wien, 620 = 1859

דובכה ריש

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12293)

ספחין סחרון

אֲנַעִים זְמִירוֹת וְשִׁירִים אֲאָרֹג. כִּי אֵלֶיךָ נִפְשֵׁי תִעְרֹג.
נִפְשֵׁי חֲמֻדָּה בְּצֵל יְדִיהָ. לְדַעַת כָּל רֵז סוּדְיָה:
מִדֵּי דְבָרֵי בְּכַבֻּדָּה. הוֹמָה לְבִי אֶל דּוּדְיָה:
עַל בֶּן אֲדָבָר בָּהּ נִכְבְּדוֹת. וְשִׁמָּה אֲכַבֵּד בְּשִׁירֵי יְדִידוֹת:
אֲסַפְּרָה כְבוֹדָהּ וְלֹא רֵאִיתִיהָ. אֲדַמָּה אֲכַנְּהָ וְלֹא יִדְעֶתִיהָ:
בֵּינִי נִבְיָאָהּ בְּסוּד עֵבְדִיהָ. דְּמִית הָדָר כְּבוֹד הַזֹּדָה
נִדְלָתָהּ וְנִבְוֶרְתָהּ. כִּנּוּ לְתַקְּהָ פְעֻלָּתִיהָ:
דְּמוּ אוֹתָהּ וְלֹא כְּפִי יֵשֶׁה. וַיִּשְׁוֶה לְפִי מַעֲשֵׂיהָ:
הַמְשִׁילוּהָ בְרוּכַת חַיּוֹנוֹת. הִנֵּה אֶחָד בְּכָל דְּמִיּוֹנוֹת:
וַיַּחְזוּ בָּהּ זְקֵנָה וּבַחֲרוּת. וְשִׁעַר רֵאשִׁיבָהּ בְּשִׁיבָהּ וְשִׁחֲרוּת:
זְקֵנָה בְּיוֹם דִּין וּבַחֲרוּת בְּיוֹם קָרֵב. כִּאִישׁ מִלְחָמוֹת יָדָיו
לוֹ רַב:
חָבֵשׁ כּוֹזֵעַ יִשׁוּעָה בְּרֵאשׁוֹ. הוֹשִׁיעָה לוֹ יְמִינוֹ וְזִרְעוֹ
קָדְשׁוֹ:
טָלְלֵי אוֹרוֹת רֵאשׁוֹ נִמְלָא. קוֹצוֹתָיו רְסִיסֵי לֵילָה:

Wenn von deiner Majestät ich rede, schlägt mein Herz deiner Liebe
hoch empor. So will ich preisend von dir reden, Liebesgesang
deinem Namen weihn.

Deinen Ruhm verkünden soll ich — hab' dich ja nie geseh'u! verglei-
chen, benennen dich — und kenne dich doch nicht! Durch deine
Profeten, im Rathe deiner Knechte hast du deiner Hoheit Pracht
vergleichend dargestellt.

Deine Würde, deine Macht, bezeichneten sie nach deiner Werke Größe,
verglich dich, doch nie dein Wesen selbst, sie stellten dich nach
deinen Thaten dar,

Bildeten dich in vielen Erscheinungen, doch in allen Darstellungen
als den E i n e n. Du erschieneſt, bald ein Greis, bald ein Jüng-
ling, des Hauptes Haar grau und schwarz;

Greis im Gerichte, Jüngling im Kampfe, als Krieger mächtig kämp-
fend; mit Siegeshelm das Haupt geziert, die Rechte Sieg verschafft.
Von mildem Thau das Haupt bedeckt, die Locken voll nächtlicher
Tropfen — will er an mir, ich ihm gefalle, hochberühmt, mir
köstlich Schmuck und Krone sein; —

Diadem, glänzend schön sein Haupt, des heil'gen Namens Majestät
vor der Stirne prangt, die zum Dank, zur Ehre, mit Pracht sein
Volk ihm krönend windet,

Gewunden jugendlich ums Haupt, gekräuselt in schwarzen Locken. Der
heil'ge Tempel, seines Ruhmes Krone, über alle seine Freude reicht,

שיר הכבוד

יתפאר בי כי חפץ בי. והוא יהיה לי לעטרת צבני:
 כתם טהור פני דמות ראשו. וחק על מצח כבוד שם קדשו:
 לחן ולכבוד צבי הפארה. אמתו לו עטרה עטרה:
 מחלפות ראשו כבימי בחרות. סוצותיו תלתלים זה:
 נוה הצדק צבי הפארתו. יעלה נא על ראשו זחתו:
 סגלתו תהי בידו עטרת. וצניף מלוכה צבי הפארת:
 עמוסים נשאם עטרת עגדם. מאשר יקרו בעיניו כבדם:
 פארו עלי ופארי עליו וקרוזב אלי בקראי אליו:
 צח ואדום ללבושו אדום. פורה בדרךכו בבואו באדום:
 קשר תפלין הראה לעניו. תמונת יי לנגד עיני:
 רוצה בעמו ענוים פאר. יושב תהלות במלח הפאר:
 ראש דברה אמת קורא מראש. דור ודור עם דור יקה דרוש:
 שית המון שירי נא עליה. ורנתי תקרב אליה:
 תהלתי תהי נא לראשה עטרת. ותפלתי תפון עטרת:
 תיקר שירת רש בעיניה. בשיר יושר על קרבניה:
 ברכתי תעלה לראש משביר. כחולל ומזליד צדיק כביר:
 וכברכתי תגענע לי ראש. ואותה קח לה כבשמים ראש:
 יערב נא שיחי עליה. כי נפשי תערוג אליה:
 תושלבע

תושלבע

Sein Lieblich. Krone er in seiner Hand, königlicher Bund, Kleinod —
 von den Treuen aufgesetzt, geschmückt, von seinen Werthen verehrt. —
 Seine Zierde ich bin, meine Zierde er ist, der nah mir ist, wenn
 ich ihn anbetete. Einst glühend roth in Purpur-Gewand kommt er
 von Edom, wie Keltertretter.
 Im Tefillin-Bande ließ er schauen seinen Frommen des Ew'gen Gestalt
 vor Augen; die Frommen seines Volks, ihm gefällig, erhebt er,
 der im Ruhme wohnt, sich ihrer rühmend.
 Deines Wortes Anfang thut Treue kund, vor Beginn der Welt;
 bedenk' das Volk, das dich sucht. Nimm auf meiner Lieder Töne,
 wohlgeällig an mein Lobgesang.
 Es sei mein Lobspruch Krone deinem Haupte, mein Gebet wie Dpfer-
 duft gefällig; es gefalle dir des Armen Lied, wie jene Dpferlieder
 dir gefallen.
 Es steige mein Lob empor zum Schöpfer, Regierer, Erhalter, dem
 Vollkommensten. Wende dich beifällig meinem Lobe zu, nimm ihn
 auf wie Dpfergewürz.
 Möchte lieb dir sein meine Rede! ach, meine Seele schmachtet nach dir.